



Natur  
wacht  
Brandenburg

Naturpark  
Barnim



# Die Arbeit der Naturwacht im Naturpark Barnim 2023

Im Einsatz für Mensch und Natur



# Jahresbericht 2023

## Naturpark Barnim

### Allgemeines

Auf einer Fläche von rund 75.000 Hektar arbeiten die fünf Ranger des Naturparks eng mit der Naturparkverwaltung und regionalen Partnern zusammen. Durch die Besonderheit als länderübergreifende nationale Naturlandschaft betreuen die Ranger die Flächen sowohl auf Brandenburger als auch auf Berliner Seite.

Die von der Naturwacht erbrachte Arbeitsleistung belief sich dabei auf insgesamt 7.941 Arbeitsstunden, schwerpunktmäßig in den Bereichen Monitoring und Umweltbeobachtungen, Maßnahmen der Landschaftspflege und des Naturschutzes sowie der Gebietsbetreuung und der Öffentlichkeitsarbeit.

## 1. Monitoring, Umweltbeobachtung

### a) Erfassung von Einzelarten

#### 1. Erfassung Biber

Der Biber (Foto: Oliver Ulmer) ist im Naturpark flächendeckend vertreten, so dass die Population als stabil angesehen werden kann. Er nutzt alle geeigneten Lebensräume und ist auch in Bereichen wiederzufinden, die durch die höheren Niederschläge wieder vernässt sind.

Durch den hohen Bestand des Bibers treten vereinzelt auch Konflikte auf, die in den vergangenen Jahren aber meist schon im Vorfeld geklärt werden konnten. Zur Beurteilung des Bestandes und der Vorhersage möglicher Konflikte werden von der Naturwacht die Biberreviere, Burgen bzw. Baue sowie die Dämme erfasst und in die MultibaseCS-Datenbank der Naturwacht eingegeben.



## 2. Kontrolle Fledermaus-Quartiere

Die Winterquartier-Kontrollen wurden in 17 Objekten durchgeführt und dabei ähnlich hohe Individuenzahlen wie in den Vorjahren erfasst. So wurden z. B. im Neuen Wasserwerk Eberswalde sieben Arten mit 49 Tieren erfasst. Insgesamt konnten 484 Individuen erfasst werden.

## 3. SPA-Erfassung

Eine SPA-Erfassung wird aktuell durch die Naturwacht nicht durchgeführt.

## 4. Wasser- Schlafplatz-, Rastvogelvogelzählung

Im Naturpark Barnim gibt es keine bedeutenden Wasservogelrast- und Schlafplatzgewässer wie in anderen Naturparks, so dass auch keine Zählungen nach DDA-Standard durchgeführt werden.

Dennoch erfasst die Naturwacht die Bestände im Rahmen der Gebietsbetreuung. So konnten zum Beispiel rund 350 Kraniche auf dem Regesensee im Biesenthaler Becken und bis zu 200 Kraniche auf den Reinigungsteichen in den Rieselfeldflächen um Hobrechtsfelde als „Schlafplatznutzer“ gezählt werden. Die Fischteiche bei Neuholland wurden ebenso als Rast- und Schlafplatz genutzt wie die Ruhlsdorfer Kiesseen. Hier sind bis zu 2.500 Schlafgäste beobachtet worden.

## 5. Sonstiges Brutvogel-Monitoring

Im Rahmen der Brutvogelerfassung werden im Naturpark ausgewählte Arten (insbesondere Großvögel) sowie Zufallsbeobachtungen erfasst und entsprechend in die Ornitho-Datenbank eingetragen.

Bei der Kranich-Erfassung konnten 15 Kranich-Brutpaare mit neun Jungtieren im Ostbereich und 13 Paare mit acht Jungtieren im nördlichen Teil des Naturparks festgestellt werden. Das sind etwas weniger als im Vorjahr, da den Vögeln durch die schlechten Wasserverhältnisse die Brutplätze ausgehen. Bleibt zu hoffen, dass die Niederschläge 2023 die Wasserstände in den noch existierenden Feuchtgebieten zumindest stabilisiert haben.

Auch bei der Rohrweihe mit sieben Brutpaaren und beim Weißstorch mit sieben besetzten Horsten ist das Revier Ost ein Hotspot im Naturpark. Die Daten zum Weißstorch mit insgesamt 22 besetzten Weißstorchhorsten werden auch mit den ehrenamtlichen Weißstorchbetreuern R. Heigel und G. Meier ausgetauscht, mit denen eine enge Zusammenarbeit besteht.

Der Wiedehopfbestand im Naturpark ist weiterhin stabil. Der Ziegenmelker ist im FFH Gebiet Schönower Heide und im Bereich des ehemaligen TÜP Lehnitz nachgewiesen.

Insgesamt zwei Seeadler- und vier Fischadlerhorste sind im Naturpark nachgewiesen, die hauptsächlich durch ehrenamtliche Horstbetreuer überwacht werden.

Als Highlight kann der Nachweis der Rohrdommel an zwei Seen während der Brutzeit angesehen werden.

## 6. Tagfalter-Monitoring

Ein Tagfaltermonitoring wird durch die Naturwacht im Naturpark Barnim nicht durchgeführt. Die Tagfalter werden hier von ehrenamtlichen Spezialisten für den Naturpark erfasst.

## 7. Erfassung von Einzelarten nach Vorgabe (Wildkatze, Fischotter, Amphibien, Xylobionte usw.)

Durch die Trockenheit sind immer mehr Kleingewässer im Naturpark trockengefallen. Selbst die Niederschläge 2023 reichten nicht aus, um alle Gewässer zumindest temporär zu füllen. Insgesamt wurden 21 Gewässer (bei einer Gebietskulisse von 45 Gewässern, die restlichen sind schon seit längerem trockengefallen) untersucht. In zwölf Gewässern konnte die Rotbauchunke nachgewiesen werden, der Laubfrosch war an 14 Gewässern zu hören.

Der Fischotter ist flächendeckend im Naturpark vertreten. An den Gewässern, die noch wasserführend sind, ist er regelmäßig nachzuweisen.

Die Wildkatze ist im Naturpark noch nicht eindeutig nachgewiesen, Verdachtsfälle konnten nicht bestätigt werden.

Auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Trampe wurden im Rahmen eines Projektes Schlangenbretter als Versteckmöglichkeiten für die Glattnatter (*Coronella austriaca*) angeboten, die unregelmäßig auch durch die Naturwacht kontrolliert wurden. Bisher konnten jedoch noch keine Individuen nachgewiesen werden.

## 8. Monitoring Gefäßpflanzen

An 20 Standorten werden jährlich die Orchideenbestände (Foto: Mario Schruppf) erfasst. Sie liegen verteilt in den FFH- Gebieten Finowtal, Biesenthaler Becken, Trampe, Lubowsee und Briesetal sowie in den Havelwiesen bei Sachsenhausen und am Torfstich Klosterfelde. Es konnten mehr als 4.500 blühende Exemplare registriert werden. An zwei Standorten wurde Sumpfsitter (*Epipactis palustris*) und an drei Standorten das Große Zweiblatt (*Listera ovata*) nachgewiesen.

Insgesamt ist der Bestand an Orchideen auf den Zählflächen im Naturpark leicht rückläufig. Die Individuenzahlen auf den einzelnen Flächen unterliegen jedoch natürlichen Schwankungen.



### b) Biotopkartierung, FFH-Lebensraumtypenkartierung

Insgesamt wurden zehn vegetationskundliche Dauerflächen im Gamengrund, dem FFH-Gebiet Schönower Heide und im NSG Schönerlinder Teiche kartiert. Die Kartierungen dienen der Erfolgskontrolle durchgeführter Maßnahmen der Landschaftspflege.

### c) Ablesungen Wasserhaushalt

Im Bereich der Schnellen Havel und im Bereich Kreuzbruch sowie auf den Flächen des Wiedervernässungsprojekts des Naturparkes und an den Fischteichen Neuholland werden monatlich die Wasserstände an 39 Pegelstandorten erfasst.

Für den Bereich Schnelle Havel sind die Pegeldata stark von der eingeleiteten Wassermenge an der Freiarche abhängig. Hier stehen oft Interessen des LfU den Interessen des Bundeswasserstraßenamtes entgegen. An den Neuholländer Fischteichen werden durch die Naturwacht die Mönche reguliert, um einen für den Naturschutz optimalen Wasserstand zu erhalten. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem WBV Schnelle Havel, dem NABU OHV, dem Naturpark und den Anrainern.

Das Grabensystem im Bereich Kreuzbruch fällt in der Vegetationszeit regelmäßig trocken. Hier sind, trotz Einigkeit zwischen Forst und Naturschutz, wenige Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation gegeben. Die derzeitigen Niederschlagsmengen reichen zur Verbesserung der Situation nicht aus. Im Einzugsbereich der Finow werden insgesamt 17 Pegel monatlich abgelesen.

## Erfassung Landschaftsbild

## 2. Besucherinformation

Im Jahr 2023 gab es wieder einige große Messen und Veranstaltungen, an denen die Naturwacht im Naturpark Barnim teilnahm, wie zum Beispiel die Internationale Grüne Woche oder das Umweltfestival auf der Straße des 17. Juni in Berlin. Neben einem großen Interesse an der Arbeit der Naturwacht in den Nationalen Naturlandschaften waren es vor allem Fragen nach Ausflugsmöglichkeiten oder regionale Besonderheiten, die die Besucher\*innen interessierten.

## 3. Aufgaben im Rahmen von Maßnahmen des Landschafts- und Naturschutzes

- a) Prävention, Belehrung, Intervention/Kontrollen von Zustand und Festlegungen innerhalb/außerhalb von FFH-Gebieten; Registrierung der Überschreitung von gesetzlichen Regelungen

Der Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Gebietsbetreuung. Auch wenn sich der Besucherdruck, der während der Coronapandemie stark war, wieder etwas normalisierte, ist er durch die Nähe zur Metropole Berlin traditionell hoch. So wurden rund 780 Auskünfte zum Naturpark, insbesondere zum respektvollen Verhalten in den Schutzgebieten erteilt.

Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Betreuung der FFH-Gebiete gelegt.

Die Anzahl der registrierten Verstöße bleibt mit 522 immer noch sehr hoch. Besonderheit im Naturpark ist nach wie vor die Durchführung der Fischereiaufsicht für den Landkreis Barnim, bei der insgesamt elf Verstöße festgestellt wurden. Weitere Schwerpunkte waren Wegegebotsmissachtungen (141) und nicht angeleinte Hunde (260). Insgesamt wurden 21 Verstöße zur Anzeige gebracht beziehungsweise den zuständigen Stellen weitergeleitet. Dabei wurden auch digitale Möglichkeiten wie die MÄRKER- und die BDG-App genutzt.

Durch direkte Ansprache und Aufklärung konnten 412 Verstöße einvernehmlich gelöst werden.

### Erstversorgung verletzter Tiere

Verletzte Tiere wurden glücklicherweise 2023 nicht aufgefunden.

### Markierung von Schutzzonen bzw. Schutzgebieten

Die Sichtbarkeit des Naturparks wurde durch die teilweise Erneuerung und Ergänzung der Außenbeschilderung auch 2023 weiter verbessert. So wurden zum Beispiel im Osten des Naturparks sieben Naturpark- und drei NSG-Schilder erneuert.

Das widerrechtliche Entfernen von Schutzgebietsschildern ist auch in diesem Jahr leider vermehrt festgestellt worden.

### Landschaftspflege- und biotopeinrichtende Maßnahmen

Der Erhalt und die nachhaltige Verbesserung von Lebensräumen in FFH-Gebieten wurde auch 2023 landschaftspflegerisch begleitet.

So wurden auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Trampe in mehreren Einsätzen aufwachsende Robinien beseitigt und von der Fläche beräumt.

Gemeinsam mit dem NABU wurde auch 2023 die Goldwiese im Biesenthaler Becken gemäht, um die guten Orchideenbestände zu erhalten.

Im FFH-Gebiet Briesetal wurden im Rahmen von Corporate-Volunteering-Einsätzen Orchideenwiesen entbuscht und gemäht und so ein großer Beitrag zum Erhalt dieser wertvollen Biotope geleistet.

25 Kopfweiden wurden gepflegt und das geeignete Schnittgut zum Setzen neuer Weiden genutzt.

### Vertragsnaturschutz

Der überwiegende Teil der Vertragsnaturschutzarbeit wird durch die Naturparkverwaltung betreut, organisiert und kontrolliert. Die Naturwacht unterstützt die Verwaltung dabei auf kurzem Wege.

## 4. Zuschüsse für die Naturwacht

### a) Führungen und Vorträge

2023 wurden insgesamt elf Führungen mit 201 Teilnehmenden durchgeführt. Besonders die acht angebotenen Führungen wurden wieder gut angenommen. Insgesamt konnten die Ranger mit dem inhaltlichen Interesse der Teilnehmer\*innen sehr zufrieden sein. Besondere Highlights waren die Wanderungen zu den Kampagnen der Naturwacht Brandenburg. So konnten die Teilnehmenden im Rahmen der Amphibientour, die gemeinsam mit A. Krone vom NABU angeboten wurde, die Tiere nicht nur hören, sondern durch den Reusenfang auch sehen.

Die Fledermaustour zur Waldschule Briesetal im Rahmen der Langen Naturwacht-Nacht (Foto: Sebastian Hennigs) war mit 26 Teilnehmenden sehr gut besucht. Das Ziel mitsamt dem lodernden Feuer war ein schöner Ausklang der Veranstaltung.



### Betreuung mobiler Infostände, regionaler Veranstaltungen

Die Naturwacht war bei insgesamt fünf regionalen Festen vertreten, die zum Teil gemeinsam mit der Naturparkverwaltung durchgeführt wurden. Für die Naturwacht ist es immer wichtig, den Informationsstand durch ein Mitmachangebot zu ergänzen. Neben dem klassischen Bau von Insektenhotels wurde 2023 die Lichtverschmutzung thematisiert. Interessierte konnten Sternenkarten selbst bauen, um sich am Nachthimmel zurechtzufinden. Neben dem Frühlingsfest und dem Adventsbasteln in der Waldschule Briesetal war die Naturwacht beim Naturparkfest im Stadtgut Blankenfelde vertreten, das wie immer sehr gut besucht war. Das Naturparkfest und das Herbstfest im Barnim PANORAMA standen im Zeichen des 25-jährigen Bestehens des Naturparks (Foto: Naturwacht).



### Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen

Die Junior-Ranger-Gruppe mit 5 Kindern traf sich 2023 wieder im monatlichen Rhythmus. Die Kinder kommen aus einem großen Umkreis. Es werden verschiedenste Aktionen im ganzen Naturpark, beispielsweise Landschaftspflegemaßnahmen, durchgeführt. Mit vier Junior Ranger\*innen ging es zum landesweiten Camp ins Floriansdorf im Naturpark Dahme-Heideseen.

### Projekttag mit Schulen

Die Zusammenarbeit mit dem Rosa-Luxemburg-Gymnasium konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Im Herbst konnten sogar zwei Kurse angeboten werden, da das Interesse der Schülerinnen und Schüler sehr hoch war.

Gut angenommen wurde der Projekttag mit der Mosaik-Grundschule Oranienburg, bei dem Insektenhotels gebaut wurden, um die biologische Vielfalt im Schulumfeld zu stärken.

Der Wettbewerb „Abenteuer Naturpark“ wurde 2022/2023 fortgeführt. Auch wenn hier Corona noch nachwirkt, kamen Anfragen, insbesondere von KiTas, ob weiterhin Materialien zur Verfügung gestellt werden. Diesem Wunsch zum auslaufenden „Leben in Haus und Hof“ und dem beginnenden „Leben im und am Wasser“ haben wir gern entsprochen, die Themen-Faltblätter wurden an die KiTas ausgeliefert.

### Erstellung und Verteilung von Medien, Erarbeitung von Veranstaltungskalendern, Medienkontakte

Die Naturwacht hat insbesondere die Veranstaltungskalender bedient. Neben dem Naturwachtkalender erfolgten auch Zuarbeiten zu Kalendern regionaler Anbieter\*innen.



Die Regionalpresse wurde in erster Linie im Zusammenhang mit Veranstaltungen informiert. Wie viele Veröffentlichungen es gab ist schwer einzuschätzen, da wir keine eigene Presseschau mehr haben.

Besonders zu erwähnen ist aber die Beteiligung am Sendeformat „Stadt-Land-Fluss“ des ARD-Morgenmagazins, in dem der Barnim als Berlin-Brandenburger Naturlandschaft und die Briele eine Rolle spielten.

### Beratung von Behörden, Institutionen, Vereinen, Verbänden und ehrenamtlichem Naturschutz

Die Naturwacht arbeitet eng mit den Revier- und Oberförstereien, aber auch mit den Unteren Naturschutzbehörden sowie mit den lokalen Naturschutz- und Tourismusakteuren zusammen. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit den Wasser- und Bodenverbänden, wo die Ranger nicht nur regelmäßig an den Grabenschauen teilnehmen, sondern auch die Durchführung einzelner Maßnahmen begleiten

Die Zusammenarbeit entwickelt sich weiter sehr positiv, so dass die Naturwacht als Ansprechpartner vor Ort geschätzt wird und Vorschläge teilweise auch in die Praxis umgesetzt werden konnten.

### Praktischer Artenschutz

Im Naturpark wurde 2023 das „Abendsegler-Projekt“ gestartet. Hierfür wurden im FFH-Gebiet Trampe je 25 spezielle Abendsegler-Kästen und 25 korrespondierende Vogelkästen aufgehängt. Die Kästen werden in Zukunft mit einer klaren Methodik beprobt. Die Ergebnisse fließen in eine bundesweite Auswertung ein.

Zwei Nisthilfen für den Wiedehopf wurden gebaut und im Nördlichen Teil des Naturparks installiert.

### Zusammenarbeit mit eigenen Freiwilligen

Die Zusammenarbeit mit eigenen Freiwilligen lief auch 2023 gut. Insgesamt neun Freiwillige sind im Naturpark Barnim tätig. Die Aufgaben erstrecken sich von ornithologischen Erfassungen über die Unterstützung bei der Junior-Ranger-Arbeit bis hin zu Einsätzen bei der Landschaftspflege.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem NNL-Corporate-Volunteering nutzen wir die Möglichkeiten und führten mit Unternehmen größere Aktionen in der Landschaftspflege durch (Foto: Naturwacht).



### Bau und Reparatur von Besuchereinrichtungen, Aufstellung von Informationsschildern und -tafeln

Insgesamt drei Lehrpfade wurden durch die Naturwacht ganz oder teilweise betreut, gereinigt und repariert. Der Löwenzahnpfad benötigt altersbedingt inzwischen einen etwas höheren Betreuungsaufwand, der dank der engen Zusammenarbeit mit den Berliner Stadtgütern aber überschaubar bleibt. Schwerpunkt war auch 2023 der durch den NaturSchutzFonds angelegten Moorlehrpfad im FFH Gebiet Eichwerder Moorwiesen und der Lehrpfad im Nonnenfließ.

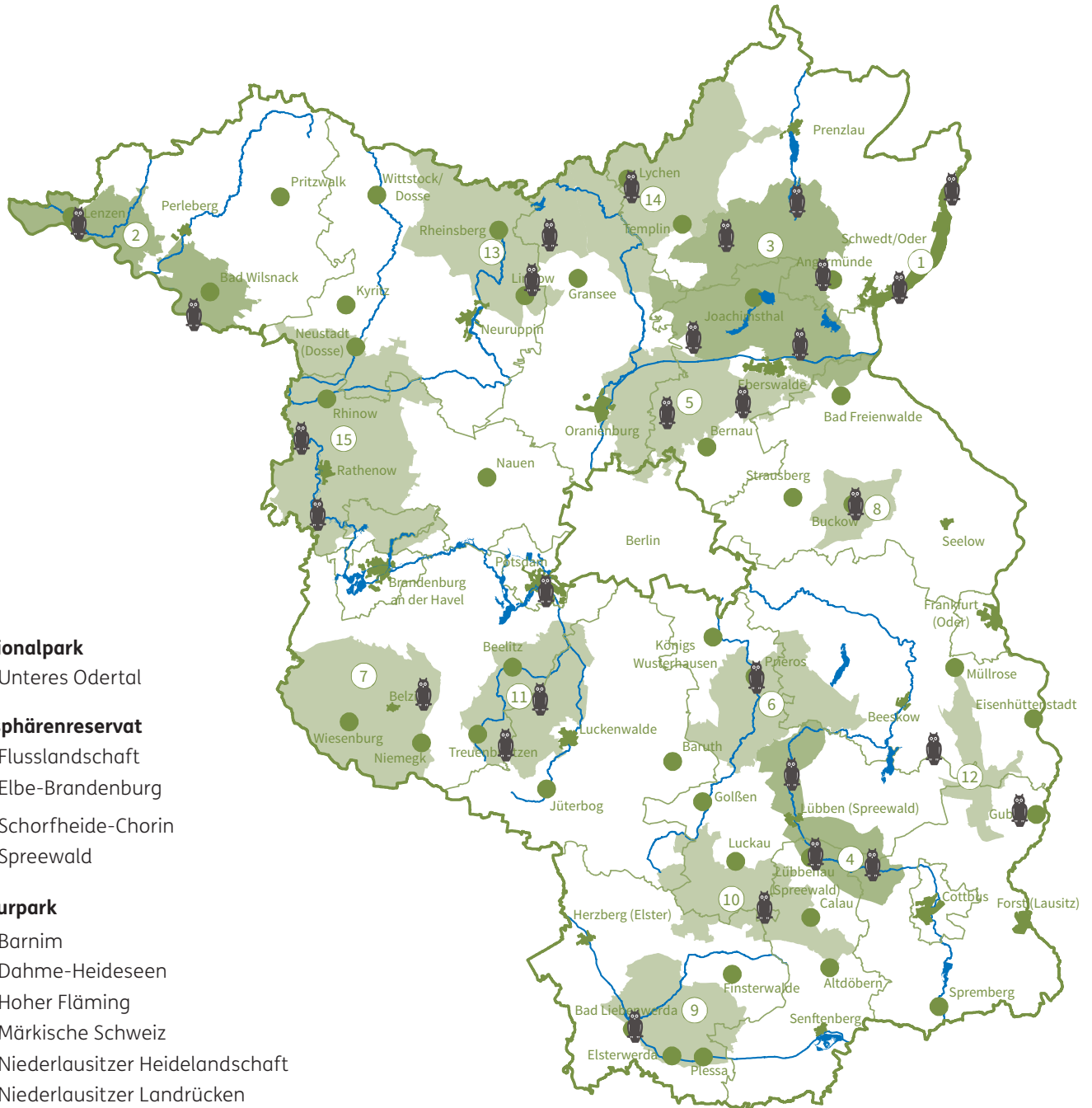
### Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden, Anleitung von BFD, FÖJ, Praktikant\*innen u.ä.

Die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden wird voraussichtlich erst 2024 auf uns zukommen, Bundesfreiwilligen- oder FÖJ-Dienststellen gibt es im Naturpark nicht. 2023 gab es auch keine Praktikant\*innen, die durch die Ranger betreut wurden.

Gebietsleiter/in: Dirk Krone  
Datum: 07.02.2024  
Adresse: Breitscheidstraße 8-9, 16348 Wandlitz  
Telefon: 033393 63817

# Aktiv in 15 Nationalen Naturlandschaften Brandenburgs

Auf einem Drittel der Landesfläche befinden sich der Nationalpark, die drei Biosphärenreservate und elf Naturparke. Hier sind die Rangerinnen und Ranger der Naturwacht für den Erhalt der Biologischen Vielfalt täglich im Einsatz.



Impressum

NaturSchutzFonds Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 18/19

14473 Potsdam

Tel. 0331/971 64 810

Fax 0331/971 64 770

info@naturwacht.de

www.naturwacht.de

[www.facebook.de/naturschutzfonds/](https://www.facebook.de/naturschutzfonds/)

Fotos: Titel Biber, Frank Koch

Die Naturwacht ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.

[www.nationale-naturlandschaften.de](http://www.nationale-naturlandschaften.de)

